

**Dienstanweisung  
der Hansestadt Lüneburg  
zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)**



Erstellt durch:  
Hansestadt Lüneburg  
Die Oberbürgermeisterin  
10 · Organisationssteuerung und interner Service  
Am Ochsenmarkt 1 · 21335 Lüneburg

In Kraft getreten am: 10.11.2025



## Inhalt

Präambel .....	1
1. Ziel.....	1
2. Geltungsbereich.....	1
3. Verantwortlichkeiten .....	1
4. Anwendungsbereich.....	1
5. Verwendungsausschluss .....	2
6. Beschaffung und Einrichtung von KI-Anwendungen.....	2
7. Grundsatz der Entscheidungsverantwortung.....	3
8. Datenschutz und sensible Daten .....	4
9. Datenqualität / Transparenz.....	5
10. Urheberrecht .....	5
11. Ethik, Integrität, Verantwortung.....	5
12. Schulungen .....	6
13. Schlussbestimmungen.....	6
14. Inkrafttreten .....	6

## Anlage 1 Begriffsbestimmungen

## Anlage 2 Whitelist



## **Präambel**

KI kann ein wesentlicher Bestandteil zur Förderung von Innovation und Effizienz sein. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) kann Arbeitsabläufe optimieren und erleichtern, die Produktivität erhöhen und die Qualität der Arbeit verbessern. Die Hansestadt Lüneburg steht den Chancen dieser Technologie offen gegenüber. KI wird in vielen Bereichen der modernen Arbeitswelt Einzug halten. Diese Veränderungen möchte die Hansestadt Lüneburg aktiv gestalten und die Mitarbeitenden zur Mitwirkung befähigen.

Der verantwortungsvolle Einsatz von KI berücksichtigt die Grenzen und Risiken der Technologie. Es ist wichtig zu verstehen, dass eine unsachgemäße Anwendung von KI erhebliche Auswirkungen auf die verschiedensten Daten haben und möglicherweise zu Schäden führen kann. Ganz besondere Aufmerksamkeit gilt der Verarbeitung personenbezogener Daten, der Gefahr von Datenverlusten, Datenmissbrauch, Diskriminierung, Verletzungen von Schutzrechten und fehlerhaften Entscheidungen, die zu Risiken für die Rechte und Freiheiten Personen führen können.

## **1. Ziel**

Das Ziel dieser Dienstanweisung ist, einen Rahmen für die Mitarbeitenden der Hansestadt Lüneburg über die Einsatzmöglichkeiten und -restriktionen in Bezug auf KI-Systeme zu schaffen, um so die potenziellen Risiken zu reduzieren und einen ethischen und rechtskonformen Einsatz dieser Technologien zu gewährleisten.

## **2. Geltungsbereich**

Diese Dienstanweisung gilt für alle Mitarbeitenden der Hansestadt Lüneburg an allen Verwaltungsstandorten sowie für alle von der Hansestadt Lüneburg zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze. Sie umfasst alle Mitarbeitenden der Hansestadt Lüneburg, die Zugang zu Künstlicher Intelligenz (KI) haben und diese für dienstliche Zwecke nutzen.

Diese Dienstanweisung gilt für die betriebliche Nutzung sämtlicher bestehender und zukünftiger KI-Systeme und KI-Anwendungen. Dazu zählen auch mit KI-Verfahren umgesetzte Teilfunktionen in bestehenden Anwendungen sowie die Integration von KI-Funktionen in die von der Hansestadt Lüneburg verwendeten Produkte.

## **3. Verantwortlichkeiten**

Mitarbeitende, die KI-Anwendungen dienstlich nutzen möchten, sind verpflichtet, sich mit den in dieser Dienstanweisung festgelegten Vorgaben vertraut zu machen und die notwendigen rechtlichen und technischen Kenntnisse für den Umgang mit KI anzueignen. Die Teilnahme an einer Schulung ist Voraussetzung, bevor KI-Systeme eingesetzt werden.

## **4. Anwendungsbereich**

Die Nutzung von KI bei der Hansestadt Lüneburg kann verschiedene Anwendungsbereiche



umfassen, wobei die Voraussetzungen der Ziffer 8 dieser Dienstanweisung zwingend zu beachten sind:

- **Texterstellung:** KI-gestützte Textverarbeitungsprogramme wie ChatGPT / Copilot können zur Erstellung allgemeiner Texte, Presstexte, Konzepte etc. genutzt werden.
- **Textzusammenfassung:** KI-Systeme können genutzt werden, um Informationen schnell zusammenzufassen und so eine effizientere Bearbeitung zu ermöglichen.
- **Foto- und Videogenerierung:** KI-Systeme können zur Erstellung und Bearbeitung von Bildern und Videos genutzt werden, beispielsweise für Präsentationen, Öffentlichkeitsarbeit oder Schulungsmaterialien.
- **Unterstützung bei Recherche und Problemlösung:** KI-Programme wie ChatGPT / Copilot können die alltägliche Arbeit unterstützen, indem sie bei der Informationsrecherche, dem Verständnis komplexer Sachverhalte oder der Ideenfindung als ergänzende Wissensquelle dienen.
- **Datenanalyse und -verarbeitung:** KI-Tools können große Datenmengen analysieren und auswerten.
- **Entscheidungsunterstützung:** KI-Systeme wie ChatGPT / Copilot können als Hilfe zur Entscheidungsfindung genutzt werden, indem sie neue Impulse geben und bei der Vorbereitung von Entscheidungen unterstützen.
- **Automatisierung von Verwaltungsprozessen:** KI kann Prozesse im Verwaltungsablauf unterstützen, vereinfachen und teilweise automatisieren.
- **Übersetzungstools:** KI-gestützte Tools können zur schnellen Übersetzung von Texten genutzt werden, insbesondere zur Erschließung fremdsprachiger Inhalte.

## 5. Verwendungsausschluss

Von der Nutzung durch KI-Systeme sind ausdrücklich folgende Bereiche ausgeschlossen:

- **Manipulation menschlichen Verhaltens:** KI darf nicht zur Beeinflussung oder Manipulation des Verhaltens von Personen genutzt werden.
- **Social Scoring:** Eine Bewertung des Sozialverhaltens oder die Erstellung von Persönlichkeitsprofilen durch KI ist unzulässig.
- **Diskriminierung:** KI darf nicht zur Diskriminierung, zum Beispiel aufgrund von Geschlecht, Rasse, Religion, Behinderung, sexueller Orientierung oder anderen Merkmalen, verwendet werden.
- **Biometrische Erkennung:** KI darf nicht zur biometrischen Erkennung genutzt werden. Biometrische Daten sind persönliche Merkmale wie Gesichtsbilder oder Fingerabdrücke, mit denen eine natürliche Person eindeutig erkannt werden kann.

## 6. Beschaffung und Einrichtung von KI-Anwendungen

Die Beschaffung und Einrichtung neuer KI-Anwendungen kann von jeder Organisationseinheit der Hansestadt Lüneburg initiiert werden. Verantwortlich ist die jeweilige Fachbe-



reichsleitung der Organisationseinheit. Das Sachgebiet 103 – Digitalisierung der Verwaltung ist dabei zur Beratung hinzuzuziehen. Das Sachgebiet 103 wird bei der Beratung die Stellungnahme der/des Datenschutzbeauftragten der Hansestadt einholen. Die abschließende Entscheidung zum Einsatz der KI trifft die Oberbürgermeisterin über die Fachbereichsleitung 1.

Eine vorherige Bewertung des Risikoniveaus der jeweiligen KI-Anwendung durch die auslösende Organisationseinheit ist zwingend erforderlich. Die Bewertung ist zu dokumentieren und dem Sachgebiet 103 – Digitalisierung der Verwaltung zuzuleiten.

Die Hansestadt Lüneburg folgt dabei dem risikobasierten Ansatz der EU und teilt KI-Anwendungen in vier Risikoklassen ein ([KI-Verordnung](#)).

Risikoklasse	Klasse 4 – Unannehmbares Risiko (Art. 5)	Klasse 3 – Hohes Risiko (Art. 6)	Klasse 2 – Geringes Risiko	Klasse 1 – Minimales Risiko
Beschreibung	KI-Anwendung verstößt gegen Grundrechte	KI-Anwendung kann sich nachteilig auf die Grundrechte von Menschen auswirken	KI-Anwendung ist nicht zwangsläufig als solche erkennbar	KI-Anwendung ohne Beachtung zusätzlicher Verpflichtungen
Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Scoring</li> <li>• Manipulation menschlichen Verhaltens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertungsprozesse</li> <li>• Kritische Infrastruktur</li> <li>• Kreditwürdigkeitsprüfung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chatbots</li> <li>• Anwendungen, die Bildinhalte erstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spamfilter</li> <li>• Musikererkennung</li> </ul>
Nutzung & Einrichtung	Verboten	Erlaubt, bei voriger Konformitätsprüfung	Erlaubt, bei Transparenzverpflichtung gegenüber Nutzenden	Erlaubt

Abbildung 1: Risikoklassen für KI-Systeme nach dem risikobasierten Ansatz der EU-KI-Verordnung (eigene Darstellung)

Auf Basis dieser Klassifizierung ist die Beschaffung und Einrichtung von KI-Anwendungen entweder zulässig, untersagt oder an zusätzliche Risikoanalysen und Verpflichtungen geknüpft.

Transparenzverpflichtungen können durch Erstellung eines Informationsblatts für die bestimmte Anwendung und den Zwecken gem. Art. 13 DS-GVO mit dem Hinweis auf KI dargelegt werden. Ab Klasse 3 ist durch die Hansestadt zwingend eine Datenschutzfolgeabschätzung gem. Art. 35 DS-GVO vorzuweisen.

Die Vorgaben dieser Dienstanweisung sind dabei stets zu beachten. Das Sachgebiet 103 – Digitalisierung der Verwaltung führt eine Whitelist mit freigegebenen KI-Systemen und stellt diese im Intranet zur Verfügung.

## 7. Grundsatz der Entscheidungsverantwortung

KI-Systeme können die Mitarbeitenden der Hansestadt Lüneburg unterstützen, jedoch niemals die menschliche Interaktion oder das Fachwissen der Mitarbeitenden ersetzen. Sie dienen als Hilfsmittel, um die Effizienz und Qualität von Aufgaben zu verbessern, ersetzen jedoch nicht die notwendige Expertise, Entscheidungsfindung und -verantwortung.

Mitarbeitende haben die erstellten Inhalte kritisch zu hinterfragen und auf Richtigkeit zu



prüfen sowie deren Nachvollziehbarkeit sicherzustellen, bevor sie in Entscheidungsprozesse oder dienstliche Aufgaben einfließen.

Bei der Anwendung von KI-Systemen ist darauf zu achten, dass die Mitarbeitenden stets als letzte Entscheidungsinstanz festgelegt sind. KI-Systeme dürfen lediglich als vorbereitende Hilfsmittel fungieren und nicht die endgültige Entscheidung treffen. Die Mitarbeitenden sind trotz Unterstützung durch die KI-Anwendung für das abgelieferte Arbeitsergebnis verantwortlich.

## 8. Datenschutz und sensible Daten

Alle Mitarbeitenden müssen sicherstellen, dass sie bei der Verwendung von externen KI-Systemen keine personenbezogenen/personenbezieharen Daten oder vertrauliche Informationen preisgeben. Eine Anmeldung bei frei zugänglichen KI-Systemen mit einer städtischen Mail-Adresse ist nicht erlaubt. Andere Regelungen können gelten, wenn diese KI-Systeme explizit durch das Sachgebiet 103 – Digitalisierung der Verwaltung und die Datenschutzbeauftragte freigegeben wurden.

Bei der Eingabe von Daten ist zu beachten, dass die eingegebenen Daten als Trainingsmaterial von frei zugänglichen KI-Systemen genutzt werden und somit auch Dritten zur Verfügung stehen. Daher ist grundsätzlich Vorsicht bei der Eingabe von Daten geboten. Es dürfen weder Amtsgeheimnisse, vertrauliche noch personenbezogene/personenbeziehare Daten der Bürger:innen, der Mitarbeitenden der Hansestadt oder anderer Parteien über frei zugängliche KI-Systeme erfasst werden. Hierzu gehören auch interne Daten wie Handbücher, interne Richtlinien, Wikis und Intranetbeiträge sowie Kopfbögen, sofern in diesen ein Hinweis auf die Hansestadt Lüneburg oder interne Personendaten (z.B. Weiserzeichen, Personalnummer, Nachname, Wappen der Hansestadt) vorhanden ist. Es darf kein Hinweis auf die Hansestadt Lüneburg gegeben sein.

Zudem müssen alle geltenden Datenschutzbestimmungen und -gesetze eingehalten werden. Verstöße, insbesondere gegen die DSGVO, können zu Schadensersatzansprüchen gegenüber der verantwortlichen Person führen.

Zu personenbezogenen / vertraulichen Daten und Amtsgeheimnissen gehören z.B.:

- **Persönliche Identifikationsdaten:** Name, Geburtsdatum, Sozialversicherungsnummer, Kreditkartennummer, Bankkontodaten, Passwörter oder andere vertrauliche Identifikationsinformationen.
- **Medizinische Informationen:** sensible medizinische Daten wie Diagnosen.
- **Rechtliche Informationen:** Rechtsstreitigkeiten, Strafregister oder juristische Beratungen.
- **Vertrauliche berufliche Informationen:** sensible Organisationsinformationen, Geschäftsgeheimnisse oder vertrauliche arbeitsbezogene Informationen wie z. B. Daten aus Bewerbungsunterlagen oder Gehaltsdaten
- **Geografische Standortdaten:** genaue Standortdaten oder Adressen.
- **Andere sensible Informationen:** Informationen über sexuelle Orientierung, religiöse Überzeugungen, ethnische Zugehörigkeiten und andere persönliche Details.



Gerade hinsichtlich der Verwendung von Textverarbeitungssoftware (wie ChatGPT / Copilot) ist hier noch einmal deutlich festzustellen, dass keine der oben genannten Daten in etwaigen Prompts (Eingaben oder Fragestellungen) an die Software genannt werden dürfen.

Die folgenden Prompts wären Beispiele für einen unzulässigen Gebrauch solcher KI-Systeme, sind aber keineswegs erschöpfend zu verstehen:

- „Hier ist die Liste aller Bürger:innen, die in den letzten Monaten ihre Hundesteuer nicht bezahlt haben. Sortiere mir diese nach Adressen.“
- „Hier sind zwei Lebensläufe. Welche:r der Bewerber:innen wäre besser für eine Stelle in der Personalabteilung geeignet?“

Solche oder ähnliche Eingaben können eine Datenschutzverletzung darstellen und sind daher zu unterlassen.

## **9. Datenqualität / Transparenz**

Die Qualität der von KI-Systemen generierten Inhalte hängt stark von der Präzision und Detailtreue der Eingaben ab. Ebenso beeinflusst die Qualität der verwendeten Daten maßgeblich die Leistung der KI-Systeme. Insbesondere bei der Zusammenfassung oder Zitierung von Rechtsgrundlagen sowie Urteilen können Fehler oder sogenannte Halluzinationen der KI-Systeme auftreten. Mitarbeitende sind verpflichtet, sicherzustellen, dass die von KI-Systemen erzeugten Inhalte stets aktuell, korrekt und repräsentativ sind. Veraltete oder fehlerhafte Daten können zu ungenauen oder irreführenden Ergebnissen führen.

Die ausgegebenen Resultate müssen immer auf Schlüssigkeit und Korrektheit überprüft werden. Ohne eine eigene, fundierte Einschätzung der Faktenlage dürfen KI-generierte Inhalte nicht weiterverwendet werden. Eine persönliche Bewertung und Validierung der durch KI-Systeme gelieferten Informationen ist unerlässlich, um die Richtigkeit und Transparenz der Ergebnisse sicherzustellen und eine redaktionelle Verantwortlichkeit übernehmen zu können. Ansonsten besteht eine Kennzeichnungspflicht („Dieser Text wurde unter Verwendung eines KI-gestützten Tools erstellt.“).

## **10. Urheberrecht**

Die von einem KI-System gelieferten Ergebnisse müssen auf Verletzung von Urheberrechten geprüft werden.

## **11. Ethik, Integrität, Verantwortung**

Ethik und Integrität spielen beim Einsatz von KI-Systemen eine wesentliche Rolle. Alle Mitarbeitenden sind angehalten, sich ethisch korrekt zu verhalten und sicherzustellen, dass KI-Systeme nicht für unethische Zwecke oder zum Schaden von Individuen oder der Gemeinschaft eingesetzt werden.

Es ist wichtig, dass die KI in einer Weise verwendet wird, die die Menschenwürde, Menschenrechte und demokratischen Werte respektiert und fördert.



Alle Mitarbeitenden müssen sicherstellen, dass die von KI-Systemen generierten Daten für eine Verwendung frei von Vorurteilen und diskriminierenden Eigenschaften sind. Dies beinhaltet die ausnahmslose Überprüfung der ausgegebenen Daten auf mögliche Verzerrungen oder unerwünschte Auswirkungen. Mitarbeitende müssen die potenziellen Auswirkungen von KI-Systemen auf die Gesellschaft, die Privatsphäre und die Sicherheit sorgfältig abwägen.

Es ist sicherzustellen, dass KI-Systeme nur in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und ethischen Standards eingesetzt werden.

## **12. Schulungen**

Um KI-Systeme effektiv und verantwortungsvoll zu benutzen, müssen die Mitarbeitenden die Teilnahme an einer entsprechenden Schulung nachweisen. Erst danach ist die Nutzung von KI erlaubt.

Die Hansestadt Lüneburg sorgt für ein geeignetes Schulungsangebot.

## **13. Schlussbestimmungen**

Da zum einen die Entwicklung von KI-Systemen dynamisch verläuft und die kommenden Monate und Jahre weitere Innovationen bringen werden, und zum anderen diesbezügliche rechtliche Regelungen noch ausständig sind, wird diese Dienstanweisung regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Dies dient der Sicherstellung, dass sie den aktuellen gesetzlichen Vorgaben und technologischen Entwicklungen entspricht. Mitarbeitende sind verpflichtet, sich über Aktualisierungen und Änderungen der Dienstanweisung zu informieren und diese einzuhalten.

Zu widerhandlungen gegen diese Dienstanweisung können dienst- / arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

## **14. Inkrafttreten**

Diese Dienstanweisung tritt mit Unterzeichnung in Kraft.

Lüneburg, den 10.11.2025

Kalisch

Oberbürgermeisterin